

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 03.1789-12.1789

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171613

gefaltet, wobei ich folgendes: Da ich nicht, Klein
 im August Orkugamangalam besuchte, blieb
 ich bei den Gärten, die den Blumen Garten, der
 zur Palliar Pagode gehört, zu meinem be-
 suchspunkt waren, sagte: Was nützt es mich,
 wenn ich sie, als ich mich zu dem Weg zum in dem
 Garten verstreuten Blumen umgesehen hatte,
 nicht der Palliar auf wirklichem Fußwege gegen
 die Blumenpagode wandere? Die Pagode ist
 mir nicht möglich, sagte ich, da eine Götte dort
 in der alle Aufmerksamkeit ist? Vorher habe ich gehört,
 der Meister hieß sich d. der Gärten geniesst und
 in der Gärten Lärche, ist der Gärten aller
 meiste Freund, d. man sich und allen Lärchen
 beglückwünscht. Zu ihm wendet man sich. Alles
 wird ihm als Unter, mit ihm, den Gärten muss
 in Gemeinschaft leben; so muss man zu-
 gleich zu, da man Unter getilgt, der
 und von Gott gesegneten Gärten der Welt,
 Jesus; das ist die alleinige Gärten der Welt
 im Gärten Gärten; so wird man Gärten in
 der Gemeinschaft der lebendigen Gärten
 froh werden! Aufmerksame Gärten sein und
 an, das ist noch die meiste Arbeit der Gärten
 Lärche zu machen. Zuletzt im Gärten
 und die Gärten Klein in einem Gärten
 und im Gärten Gärten.

Gegen das Ende des Sept. ging ich abwärts mit
H. Klein ^{und} Bhugamangalam. Auf dem Zehn
in dem neuen Garten ganz gemischt war, fand
ich das **Uttamani Cynanchum cordifol.** nebst
seiner *Asclepias*, so im Tamul *Pāli* nennt,
u. all' Roß nist, in roten Blüten. Das Pflanz
ist eine sehr nützliche Pflanze in der Medicin.
Weil ich von beyden einige Exemplare zum
Trocknen für meine Lärpärissen sammeln
abgab, u. in der That auch die Cynanchum
dieses Genus, so noch einige andere zu mir
versandt setzen, sprach ich von der Güte
Gottes, der für uns so Vieles u. Gutes thut
so unerlässig sorgf. Aber ich, ich ist doch so.
Durch seiner gütigen Gabe, unter Ausübung des
Sittens, der mich doch nicht in geringen Maße
hat gereinigt set, befreit ich mich von
mit Asche, so es von ihm ist. Diese von solchem
bedeutet: das ist. Brauch! Wenn so oft u.
nicht ist. Immer demüthet der was Gott
wunderlich wirkt, u. noch nicht man so wenig
kann davon! Gott spricht seine Boten
sowohl so viele Jahre her zu uns, u. läßt
uns das Heil in Jesu dem Erlöser
erleben, so lieb setze uns, u. ich bleibe
glückselig da. Dank, dank dir so
zu danken, was zu mir Heil wird u.
bedeutet. In uns Tag zu sprechen kostbare
Gotteswort. - Mit solchem Wort zu sprechen
ist für u. versetzt mich so sehr weiter zu
meiner Gottesfurcht.

Mit

Mit fast abnormale mit 74 Jahren die 7^{te} Position zum ersten Grundsatz des 1^{ten} Abstrakts zu setzen, von dem, wie über dem, Namen Arulanander, der mit seiner Familie vor langer Zeit Jahr war recipiert worden, gleich im Anfang derselben in der Kirche ging. Vorher seinem Land hatte er die Kirche des 1^{ten} Abstrakts zu gründen. Das übrige mehrwärtig in der Kirche dieses Jahres wurde selbst. Jahr in seinem Diario eingetragen. Die Unterweisung mit den übrigen von dem auf dem 1^{ten} Abstrakt. Versuchen sich dieselben verbleiben, steht es 4 Wochen täglich vor: n. nächsten über ihn. Der Einsatz d. Worts eine sorgfältige Prüfung vor der eingestellten worden war, bleiben von dieser großen Anzahl noch 28 übrig, die es mit einigen Freiwiligkeit zur Confirmation n. 1^{ten} Abstrakt zu lassen. Die Gesetze der 4^{ten} Advents Week, n. der Zeit vor der so wohl, als die Confirmation n. Abstrakt der selbst waren gewiss über n. die nächsten d. mehrwärtig Tage. Die einige dieser Gesetze zu zeigen für die Confirmation selbst waren bei der Confirmation. Von dem Alter stellt es über die der Confirmation des 1^{ten} Abstrakts gegen seinen vorherigen Post auf Luc 15, 20 pp die große Liebe d. Freiwiligkeit des 1^{ten} Abstrakts, hat er gegen sie vor, wie sie über ihn in der großen Menge n. auf der Erde in

Christo singlich zu ihm zuvorkommen. Er,
der nicht will, es jemand vor ihm gesa,
sondern es vielmehr alle spitz zu legen
gibt, es auf die Noth zu ihm zu machen,
w. in der Glut zu stehen, w. zu stehen,
sagen w. bleiben müssen, Amen.

Frankfurter

April des Jahres Lin: Pflanzungsgewand; an einem
Walle setze ich eine Baumstange; die ist von einem
gepflegten Melastomifloren Holz geflochten: Es
ist, sagt Linne, zwischen den Pflanzungen der Wall-
pflanze oder Exilten Pflanze, u. zwischen der
Wurzel tiefes Kränzel die größte Artipatier.
Bärgman von solcher Stange bei sich, wie man
nicht geistlich werden. In der Exilten Pflanze
steht in ihrem Holz, vor welcher diese Pflanze
gelebt worden ist; die sie jetzt immer über, bleiben
sind. Von der unerschütterlichen Beschaffenheit der
Pflanze aber die ist unerschütterliche Beschaffenheit
noch nicht überzogen worden.

2, Aus dem Gespinnst der Exilten Blume
p. Signonia Lin. / die in der Didynamischen Klasse
der Lin: gehören, die ist unerschütterlich zwei Arten
p. species / die eine, unerschütterliche Gewand von sich
haben u. in unserer Gegend sich befinden; von
der ersten, die ist nicht Dr. König examinirt
haben u. eine ganz neue ist, fand jedoch eine
einzige Baum in der Gegend von Tirukulatchen,
u. der zweite wächst nun in unserer Baumf. Pflanz-
Gärten; die zweite Art *Signonia cucurbitaria*
ist fleischiger, Holz und Laub ähren auf noch zu
wenig bekannt, als daß sie eine allgütige Gärde
unserer Gärten zu Laube, u. wegen ihrer
Krotenförmigen Blume gepflanzt werden sollte,
wie sie wohl verdient.

Gewiss ist eine botanische Beschreibung der
ersten neuen Art, die ist unerschütterliche Gewand
wegen

regia gratissima / Liefen Leute, worden nun
im Hort chel. T. 6 t. 26 unter dem Melastomifera
Namen: Pedri eine Ableitung findet.

Der Baum ist von sehr kleiner Größe u. ist, u.
hat eine Rinde, wie die der Lärche. Seine Blätter,
die er im April erblüht u. im Mai: winter belaubt
haben an den Zweigen sehr in großer Anzahl einander
abgegrenzt, u. sind einfach, gefiedert mit einem
ungesunden Blättchen. Diese Blättchen sind sehr
dünn am Rand unregelmäßig / wie in tegumen /
mit verlängerten Längspitzen, voll Rinde u. harter
u. etwas unregelmäßig. Die Rinde ist sehr grob,
wie die der Lärche.

Die Blätter, welche zum Teil noch länger, die
die Blätter sehr dünn, sehr jungen Früchten sehr
dunkel sind die Ähren der Zweige in einer winter
Rinde panicula. Längs der geringfügigen Blätter
ist es an der Basis: / Gabelung u. u. folgend,
u. mit einer kleinen Rinde u. harter überzogen,
an ihnen finden sich zuweilen neue Blätter. Die bei
gehörigen Blätter sind sehr sehr dünn, sehr
und einander; die aber, die sehr dünnen Blätter in
mittelbar sitzen, sind sehr dünn, u. so, wie sie
sich finden, mit sehr dünnen in Blättern sehr
u. etwas dünn.

Der Baum ist sehr glänzend, etwas runder,
dunkel u. hat eine Rinde sehr dünn; seine Rinde
ist sehr dünn; er ist mit sehr dünnen harter
Rinde u. sehr mal Rinde als die Blätter Rinde.

Die unblättrige Blätter Rinde ist sehr dünn,
von Rinde in Blättern sehr u. mit

wirigen Hausen bündel. Ihre Köpfe: *tubus* /
die glatt u. rund ist, steht gerad in der Höhe. Aufsteigend
selbst der Körper ist der Glanzformig mit runden
Rücken. Die Mündung / *limbus* ist fünfmal so
hoch, deren zween obere finstige / *lacinae* /
aufsteigend stehen u. abgewandt sind, von einander ab-
stehen / *patentes* / u. einen zurecht gebogenen
Kant haben.

Die 4 Haubblätter, deren zween Längere sind
didymia / u. deren vier dem Griffe, sind ringförmig
lang *inequalia* / u. gekrümmt; sie sitzen an der
Körpers Spitze, sind ablaufend / *decurrentia* / u.
nach zusammen getrieben u. in viertheile fallend.
Man sieht auf noch einem Längeren Aufsteigend finstige
Filamenta.

Die Haubblätter sind zurecht / *didyma* /
Länglich, gekrümmt u. gleichfalls in viertheile fallend.
An der Spitze zurecht ist der Griffel bewahrt man
einen kleinen Glanz oder Krümmelnoten hat eine
Längsformige Röhrlöhle / *Notarium uncinatum*
an seiner Grundfläche, das flüchtig u. grün ist,
u. ist gleich Länglich, gering gerundelt / *obsolete*
angulosum / u. glatt.

Der Griffel ist fadenförmig, etwas gekrümmt, glatt
u. länger als die Haubblätter.

Die Blätter hat zween Längere, die offene stehen
/ *lobis riantibus* / u. einen Länglichen / *ovato-*
oblongis / mit gerader Spitze u. viertheile Rändern.
Die finstige hat u. noch nicht zu sehen bekommen.

3) Die auffallende Gattungen / *Guettarda speciosa* /
trägt wirigen, dem Geruch der Jasminen gleichkommend
Blumen

blumen; ein großer Baum, der die Gegend um-
gibt.

4. Der Baum (Mimusops Elengi) Tam. Ma-
gila maran / Die Fructification ist nach der
Saison, u. d. Frucht eine Kapsel, die die
Fruchtblätter der Colubiter umschließt.
Mit Dr. König zusammen beschreibung,
da wir diese Blätter examinieren wollen folgende:

Der Rind ist doppel, der Rinden ist einblättrig,
in der Faser gefalt, d. leuchtend; seine Linien
lacinia / sind absporn, symmetrisch u. spitz.
Es fällt nicht ab / per ~~stern~~ stens. / Der Rind
besteht aus vier Blättern, die symmetrisch. Saugen
förmig, spitz am Rand gebogen / ciliata u. am
Rinden rauh förmig, spitz. Man bemerkt die
ihre Linien spitzartige Geom. Die Krone
ist einblättrig, netzförmig u. in der Grundfläche
basi / flach u. in 24 Fächer geteilt. Die Krone
ist der Fächer spitz u. absporn / patentissima /
gleich der Saugförmig / lineari-lanceolata /
glattsamig, gegen die Spitze hin grösser gebogen
lacinio-ciliata /

Die übrigen Linien sind ebenfalls sporn, auch
die röhren glatt u. umgeben die Krone.
Von Farbe sind sie alle weisslich. Die 8 Blätter
lacinia / röhren mit der Krone ab,
u. mehr pyramidal förmig Blätter sind, die
mit spitzartigen weisslichen Fächer begeben
sind.

Die Krone sind auch. Die Krone sind
in der Grundfläche der Krone, welche ihre Lin-
ien angestrichen, wo sie in einer milchfarbigen

lang davon gegeben, sie so mit der Anwendung der
pflanzet, daß die erste Frucht seiner Blumen
Mägen, die ihre Fruchtbarkeit verloren: a de-
floratis ~~don~~ tolerari non potest / unbrauchbar
ist. Die zweite nur für wenigstens nicht so
schädlich finden. Doch ist zu merken, daß der Geruch
starker Blumen fastig, u. wo man sich zu lange in
der Luft dabei aufhält, Kopfschmerzen verur-
sachen kann; in der freien aber ist es angenehme.

7) Auch dem Geschmack der Nachtblumen (*Nyctanthus*)
haben wir ihre verschiedensten Arten, die alle einen
guten Geruch von sich geben; die sind folgende:

a) Der Trauer-Baum (*Nyctanthus albor tristis*)
Rigaria malligci Tamuf. Diese Blumen entspringen
aus den Ästen der Blätter u. sind am Ende der
Zweige. Der Blumensinn ist sehr angenehm in
der Luft, u. die Blumen in Köpfen
sitzen, welche mehrere Einzelblüten umgeben. Die
Köpfe der Blumen (Tuben) sind aber der Blumen
wohl, wie die 1^{te} Art der vollstendigen Pflanzen
Nacht gegeben ist, ist sehr wohl, u. ihr Geruch
glänzend / sehr wohl. Die Blumen sind in
geringeren 7 u. 8 Uhr des Abends, u. verfallen die
ganze Nacht hindurch in Gegenwart ihres Geruchs.

b) Die kleine feine Nachtblume (*Nyctanthus*
undulata) *challigci* Tamuf. wird zu dem
Leben in unseren Gärten sehr häufig gebraucht.

c) Der Lumbai (*Nyctanthus Lumbai*) / Die
mit großer gefüllten Blumen *Kudamalligci* Tamuf.

d) Die kleine blätterlose Nachtblume (*Nyctanthus*
angusti fol.) *Ufimalligci*.

8) Die 3spaltige Laubblätter / *Nyctanthes auriculata* /
 tauchen symmetrisch imminanten ausgezogen gestielten
 Blättern, die am Stiel noch ganz eiförmig ungetrennt
 ganz kleine Blätter tragen. Zu 3 spaltigen Blättern.
 Die Blüthen stehen in zusammen gestellten Trauben
 am Ende der Zweige, haben Kelche, die 5 fächerig
 zeigen. Die Blüthen fünfspaltig seiden, u. überaus wohl
 duftend. Die Blüthenkrone hat einen zierlichen langen
 Röhren d. ist 6-7 spaltig, u. von rother Farbe
 Gezier. Die Blüthenkrone ist wie Kallie. Dr. Königs
 Beschreibung ist *Nyctanthes auriculata* foliis
 ovato-lanceolatis basi foliolio geminio sti-
 putatis: colitur in hortis sanorum ~~ad~~
~~folia terra rina Griseb. in Griseb. in Griseb.~~

8) Von Jasminum ist folgendes Sontrolis in der
 festsigen Grase anzubringen.
 Der große blühende Jasmin *Jasmin. grandiflorum*
 ist in der Gasse im Gebüsch gefunden. Tausch.
Nandina mollis

9) Die blühende *Gardenia florida* /
 wächst auch in der festsigen woffenfinden
 Blüthen der rassen Rang. Die ist auch in unsern
 Gärten beobachtet und ist in der Landt Wiese
Nandina walteri

Es ist so vorzüglich ist
 10) Die aus Landt Wiese Murra, oder der Equisetum
Euphorbia / Marraya caotica
 Gut auch für Woffenfinden vorzubringen alle die,
 auf wagen ihrer festsigen Wiese so Equisetum
 Arten von Equisetum? als

a) der

a) Der Pomelbaum / Citrus Decumana / dessen
Blätter ganz häßlich d. gegen die Luft dinsten.

b) Der Oranger Baum / Citrus Aurantium /
Unter der Palme ist

11) Der Querc Baum / Arca Catechu / der sowohl
im Morgen d. Abend der Luftschiff in Gärten
auch in einem Baum für vornehmliche Lichte
Gegenstände sehr nützlich maget.

12) Die vorzüglichste Art von Limonia, unter
dieser ist die dreiblättrige Limonia oder Cator
/ Limonia trifoliata von vorzüglichster Frucht.

13) Die grünlichste Pflanze / Terebinth / steht
in der Gärten d. unter der Palme.

14) Die Pflanze des Hundesüßholzes ist eine
sehr gute von gutem Geruch, welcher der
Landförmige Hundesüßholz / Rynanthum viminalis /
dieser ist die Pflanze besonders in der Pflanze
die man in Ziergärten sehr nützlich lassen kann; es ist
für selten. Rodekalli Samel.

15) Unter der Pflanze der Mimosa oder Süßpflanze,
die sehr alle Geruch haben, grünet sie besonders
die bläuliche Mimosa / Mimosa / die, deren gelbe
Blätter einen sehr süßlichen Geruch haben, der
in der Pflanze sehr sehr leicht abzuheben
angenehm, in einigen Pflanze aber angenehm
für die Pflanze selbst. Wenden die Blätter zur
vielen Malen gelb, so ist es für die Pflanze
guter Geruch mit. Es ist sehr nützlich die nützlich
Blätter

16) Die sehr nützlichste Pflanze / Pandanus
odoratissima oder der Eseltann, die aber sehr

in die Trankenbar für eine aufgestellt ist. Nie-
gends gab es solch süßes, als das Ceylon am
Negerbüschel. Von dem ausgenommen, was die
indische Blume bäume in Japan parfümirt
ist, die reichliche aber mit ihren süßesten Früch-
ten solches einen Geruch wollen. Public geben.
Tärkei Samus.

17) Eine unsere süßesten Blume, so wohl für
Augen als für den Geruch ist aus der Bengali-
Banisaria / Banisteria Bengalenfis / die, eine
sehr natürliche in unsere Gärten immer gemein
ist. Jawudda Samus.

18) Die grüne Hydrangea / Helia Hederae
oder Blume Margot; die aber der Nordwind
besonders die Ausdauerlichkeit seiner Blume in
Blätter nützt, ja, es so solches zu sehr abzu-
schleifen, wohl gar zu tödlich. Kalei wömba Samus.

19) Die süßeste Pflanze bina / Pavetta Indica
oder falsche Lindens weiß in Gebüsch, und
trägt weiße Blume, die eine sehr schöne
Dolchmisch so einen angenehmen Geruch verbreiten,
in Blume. Vorzüglich ist

20) Das große Pflanzblatt / Calophyllum Inophyllum
umfänglich eine ganze am Rande in. Pfefferm.
die süßeste. Der sehr andern sehr Coorbo-
baum nach Dr. König der eine sehr große der
Gärten abgibt. In der Pflanze eine Blume
in einer sehr gelben Knospe sehr absteifen,
ihre Geruch sehr verbreiten. Rinei Samus.

24) ³ Waben der Zimibel Gewächse haben eine sonderb.
 artig geformte
 1) die Zimibelische Eilich Narzisse *Corina*
Zeylanicum / eine schön Blau, deren
 Grund wie gelber Zimel erfüllt.

2, Die Zylinderförmige Muschel (Pancratium) Leiden

3) Die Fäberröse / *Pliantes tuberosa* / Quir
in allen feuchten Gärten befindlich blühen.

25) Der römische Bergfuß / *Artemisia parvifolia*
 Lam. Marokkothal, wie in der Provinz
 Messagria auf dem Märlstein vorkommt
 u. zu einem Wässa zersetzt.

Ung einer Species der Artemisia, so die
Samst. Tirunittappatsei nānu, ist in unsern
Gärten, ist meiste Solche für eine neue Salbe,
mit unsern verlichten u. gesägten Blättern,
die Chlor Hydrazin oder auch der neuen
Nitz folge sind. Die Blätter sind in einer
Riste, panicula!

Es die Indianische Maulbeere (*Morinda*)
von der wir in unsern Gärten zwei Arten
haben, nemlich *Boyeri*, & die auch zu einem
Baum anwächst u. die Eisenblätter heißt
Citrifolia (Custard) hat ebenfalls sehr wohl
verschiedne weiße Blumen, die viel Morgens
früh aufzublühen pflegen.

25) *Myrtus communis* / *Myrtus com.*